

Dipl.-Ing. Theo Pötter
Julie-Postel-Strasse 74
45699 Herten

Recklinghäuser Zeitung
- Leserbrief -
z. Hd. Frau Zink
rzredaktion@zb-marl.de

Ihr Artikel vom Mittwoch den 5. März 2008.

Reisen und Umweltschutz VON EVA DIGNÖS, DDP

Sehr geehrte Damen und Herren,

während eines (einzigen) Fluges eines normalen, zweistrahligen Passagierflugzeuges, von Frankfurt am Main nach New York und zurück, wird nach meinen Berechnungen*** unsere Atmosphäre mit 16 Tonnen CO₂ belastet. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei den 16 Tonnen um ein gasförmiges Medium handelt.

Dieses CO₂ – Gas wird hauptsächlich in einer Höhe von ca. 10.000 Meter in die Stratosphäre „hinein geblasen“. Die gesamten, daraus resultierenden chemischen Reaktionen sind zurzeit noch nicht wissenschaftlich untersucht worden. Man hat das Gefühl, als ob dies auch nicht erwünscht ist.

Und da das KEROSIN augenscheinlich vorerst noch „unbegrenzt“ zur Verfügung steht heißt das Motto **noch** nicht: **FLUGURLAUB** oder **UMWELT**.

Der internationale Flugverkehr hat einen Anteil von 10% an den globalen Treibhausgas-Emissionen!

Mit freundlichen Grüßen

Theo Pötter